



Fazit

- Der Insolvenzschutz nach irischem Aufsichtsrecht schützt Kundenansprüche durch ein sogenanntes Sicherungsvermögen
- Knapp 200 Jahre Erfahrung unserer Lebensversicherungsgesellschaft kommen den Kunden von Standard Life International DAC zugute
- Mit der gut bewerteten Finanzstärke und Solvabilität der Phoenix Gruppe sind wir ein starker Partner für unsere Kunden
- Für zusätzlichen Schutz der Kundengelder sorgen kontinuierliche aufsichtsrechtliche Überwachungen

Standard Life bleibt Ihr starker Partner für Ihre Altersvorsorge in Deutschland und Österreich.

Wir freuen uns auf Sie

Deutschland:
Telefon 0800 2214747 (kostenfrei)
www.standardlife.de

Österreich:
Telefon 0800 121248 (kostenfrei)
www.standardlife.at

Wir sind montags bis donnerstags von 8.30 bis 18.00 Uhr
und freitags von 8.30 bis 17.00 Uhr für Sie da.

Standard Life Versicherung
Zweigniederlassung Deutschland
der Standard Life International DAC
Lyoner Straße 15
60528 Frankfurt am Main
kundenservice@standardlife.de
www.standardlife.de

Standard Life Versicherung
Betriebsstätte der Standard Life
International DAC
Arche Noah 9
8020 Graz
salesaustria@standardlife.de
www.standardlife.at

Stand: März 2019 © Copyright 2019 Standard Life Aberdeen, lizenzierter Nachdruck. Alle Rechte vorbehalten.

IS/GH1002/11/04/19

Stark aufgestellt - Standard Life, Ihr verlässlicher Partner

Standard Life
Weil das Leben viel zu bieten hat

Schutz der Kundengelder durch ein zuverlässiges Sicherheitsnetz

Unsere Kunden vertrauen uns als Lebensversicherer ihr Geld an, oft für mehrere Jahrzehnte. Sie tun das, weil sie von unserer Zuverlässigkeit überzeugt sind. Als Partner unserer Kunden haben der Schutz und die Sicherheit der Kundengelder höchste Bedeutung für uns. Zum Schutz unserer Kunden ist ein zuverlässiges Sicherheitsnetz aus zahlreichen Sicherheitsmechanismen entstanden. Gern erklären wir Ihnen hier, wie diese ineinandergreifen und weshalb sie unseren Kunden Sicherheit bieten.



Insolvenzschutz für unsere Kunden – nach irischem Aufsichtsrecht

Unsere deutschen und österreichischen Kunden sind Kunden des zweitgrößten irischen Lebensversicherers Standard Life International DAC (Designated Activity Company). Ihre Gelder werden durch aufsichtsrechtliche Vorschriften zum Insolvenzschutz geschützt. Diese Vorschriften beruhen auf einer EU-Richtlinie und sind insoweit mit den in Deutschland und Österreich geltenden Vorschriften vergleichbar. Demnach werden die Ansprüche der Kunden aus Lebensversicherungen durch ein sogenanntes Sicherungsvermögen geschützt. Sicherungsvermögen sind Kapitalanlagen, die der Versicherer getrennt von seinem sonstigen Vermögen verwahren muss. Für den Fall, dass Standard Life International DAC wider Erwarten insolvent werden sollte, stehen diese Kapitalanlagen vorrangig für unsere Kunden zur Verfügung. Das bedeutet: Unsere Kunden werden bei Geschäftsausfall als Erste aus diesem Sicherungsvermögen bedient (abgesehen von den Kosten für das Insolvenzverfahren).



Teil einer starken Gruppe

Unsere Niederlassungen, Standard Life Deutschland und Österreich, gehören zu Standard Life International DAC mit Sitz in Dublin, Irland. Standard Life International ist ein gesundes, aufsichtsrechtlich gut überwachtes und finanzstarkes Unternehmen und mit mehr als 600.000 Versicherungsverträgen und einem Versicherungsvermögens von rund 26 Milliarden Euro der zweitgrößte Lebensversicherer in Irland, wo Standard Life seit 1834 präsent ist.

Seit 2018 ist Standard Life International Teil der Phoenix Group, deren Ursprünge ebenfalls Jahrhunderte zurück reichen, bis 1782. Die Gruppe besteht aus zahlreichen bekannten britischen Lebensversicherern mit langjährigen und bedeutenden Unternehmensgeschichten. Mit rund 10 Millionen Versicherungsverträgen, 226 Milliarden Pfund verwaltetem Vermögen und einer Marktkapitalisierung von rund 5 Milliarden Pfund¹ ist die Phoenix Group als Aktiengesellschaft im Leitindex FTSE 100² an der Londoner Börse gelistet und einer der größten Lebensversicherer Großbritanniens. Die Phoenix Group ist der Standard Life International DAC verpflichtet. Denn sie ermöglicht es dem Konzern, in Europa erfolgreich handeln und wachsen zu können – als Standbein im europäischen Binnenmarkt.

Die Phoenix Group bietet all ihren Interessengruppen Sicherheit, einschließlich der Kunden von Standard Life International DAC. Der Konzern hat seit der Börsennotierung im Jahr 2010 kein öffentlich bekanntes Finanzziel verfehlt.

¹ Stand der Unternehmenskennzahlen: 31.12.2018.
² FTSE: Financial Times Stock Exchange; enthält die 100 größten an der Londoner Börse gelisteten Unternehmen nach Marktkapitalisierung.



Solvabilität und Finanzkraft – was sie bedeuten und warum sie Sicherheit bieten

Was Versicherungshäuser betrifft, sind die Solvabilität (Kapitalausstattung) und die Finanzkraft die zwei wichtigsten Faktoren für die Sicherheit der Kundengelder:

Die Solvabilität ist der Vorrat eines Unternehmens an Geldmitteln, also seine Kapitalausstattung. Die Mindesthöhe der Kapitalausstattung (Solvabilitätsquote) ist aufsichtsrechtlich vorgegeben, nämlich mit 100 Prozent. Denn sie sichert zum einen die Existenz des Versicherers. Zum anderen stellt sie die Zahlungsfähigkeit gegenüber den Kunden sicher – auch bei ungünstigen Entwicklungen wie Crashes am Aktienmarkt, Großschäden durch Naturkatastrophen und Ähnlichem. Unterschreitet der vorhandene Geldvorrat die vorgegebenen Anforderungen, greift die Aufsichtsbehörde ein, um eine ausreichende Solvabilität wiederherzustellen.

Die Phoenix Group weist eine Solvabilitätsquote von 167 Prozent¹ aus. In Zahlen bedeutet das: Die Gruppe hat eine um 3,2 Milliarden Pfund¹ höhere Kapitalausstattung als gesetzlich gefordert (Solvency II Surplus). Das stellt sicher, dass die Phoenix Group finanzstark ist und Katastrophenszenarien an den Finanzmärkten gut überstehen kann.

Die Standard Life International DAC weist eine Solvabilitätsquote von 143³ Prozent aus und gewährleistet damit ebenfalls eine Übererfüllung der Vorgabe durch die irische Aufsichtsbehörde Central Bank of Ireland (CBI) zur Kapitalausstattung.

³ Diese Angabe zum 30.06.2018 entspricht dem Zusatzgutachten vom 19. März 2019 des unabhängigen Sachverständigen zum geplanten Vorhaben, Seite 38, und ist eine Schätzung für Standard Life International DAC der Situation nach der Übertragung.



Aufsichtsbehörden – die Kundeninteressen immer im Blick

Lebensversicherer werden in der EU streng beaufsichtigt und kontrolliert. Es gibt einheitliche EU-Regeln, also auch für Irland, Deutschland und Österreich. Auch auf nationaler Ebene stellen Aufsichtsbehörden im Interesse der Kunden sicher, dass die Lebensversicherer die Vorschriften einhalten und hinreichendes Kapital vorhalten, sodass alle Kundenforderungen bedient werden können. Der Schutz der Kunden und der Erhalt einer ausreichenden Kapitalkraft der Versicherer sind der Hauptauftrag der Aufsichtsbehörden. Für unsere deutschen und österreichischen Kunden sind diese Aufsichtsbehörden tätig:

Die Central Bank of Ireland (CBI) ist Irlands Zentralbank und Allfinanzaufsicht. Sie nimmt für Standard Life International die sogenannte Finanzaufsicht (Überwachung der hinreichenden Ausstattung mit Finanzmitteln) und die sogenannte Rechtsaufsicht (Einhaltung aller Vorschriften) wahr.

Die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) ist die Allfinanzaufsicht in Deutschland und stellt sicher, dass die maßgeblichen deutschen Vorschriften für unsere deutschen Kunden eingehalten werden.

Die österreichische Finanzmarktaufsicht (FMA) ist das österreichische Pendant zur BaFin und gewährleistet für unsere österreichischen Kunden die Einhaltung von maßgeblichen österreichischen Rechtsvorschriften.